

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, den 09.05.2014
um 19:30 Uhr in der Gaststätte
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Ehrungen
4. Wahl des Schriftführers
5. Neufassung der Vereinssatzung unter Änderung aller Paragraphen
6. Luftraum D und Sektor Rheinstetten
7. Vorschau Fluglager

Liebe Mitglieder,

in der kommenden Hauptversammlung stehen und wieder einige wichtige Entscheidungen ins Haus. Neben dem zweiten Jahresabschluss, den wir 2012 vorstellen steht eine neue Satzung für den Beschluss in der Mitgliederversammlung bereit. Die Satzung wurde in langer und sorgfältiger Vorbereitung durch Marcel mit dem Registergericht abgestimmt. Den Mitgliedern wurde aus der Sicht des Vorstandes ausreichend Gelegenheit an dem Werk mitzuwirken, zu diskutieren und Kritik sowie Anmerkungen zu besprechen. Einzelne Punkte wurden noch angepasst, sodass wir nun ein Werk vor uns liegen haben, welches mit eurer Zustimmung unser Leitfaden für die nächsten Jahre sein wird.



Peter Erdmann 1. Vorsitzender
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen

Wahl des Schriftführers

Aus familiären Gründen muss Karin das Amt leider wieder zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund steht in der kommenden Versammlung die Wahl eines neuen Schriftführers / Schriftführerin an. Wir danken Karin für die Bereitschaft und die Zeit, die sie in den vergangenen Jahren für alle Mitglieder investiert hat. Zu den Aufgaben des Schriftführers gehören u.a. abholen / verteilen der Vereinspost, Schriftwechsel mit Versicherungen und die Mitgliederverwaltung. Protokolle aus Sitzungen und Versammlungen erstellen und jährliche Statistiken für Gemeinden und Verbände zu führen.

Für die Nachfolge bitten wir alle Mitglieder auf der Versammlung Vorschläge zu unterbreiten. Vorgespräche mit den möglichen Kandidaten sollten aber schon getätigt sein. Das Amt des Schriftführers ist Vorstandsarbeit. Aus diesem Grund wird auch auf den Einzelnachweis von Baustunden verzichtet.

PE

Geschichtliches

40 Jahre Delta Kilo. Es war das Jahr 1974, die im Jahre 1970 gegründete Motorsegler-abteilung gab ein Info-Blatt heraus, man nannte es, das Delta Kilo. Inzwischen hatten sich die Streitigkeiten im Verein aufgelöst und so entschlossen sich die Segelflieger, ab der 5. Ausgabe sich an diesem, nun für den Verein gemeinsamen Mitteilungsblatt zu beteiligen. Inzwischen sind es 40 Jahre her und wir sind nun bei der lfd. Nr. 215 angelangt. Unsere Motorseglerabteilung hat seit einigen Jahren auch noch ein Motorflugzeug, die Katana bekommen, dies ist nun immerhin schon unser 7. Flugzeug mit fest eingebautem Motor, und alle sind bezahlt. Ein Dank geht hier auch mal an die Kameraden, die durch viele Baustunden dafür sorgten, dass unsere Flugzeuge fast immer gewartet und einsatzfähig waren. Für den Fortbestand des Delta Kilo, diese Stunden wurden bisher immer ehrenamtlich durchgeführt, d.h. ohne extra Baustunden, rufen wir nun nochmals alle unsere Mitglieder auf, sich durch Zusendung von Artikeln, Beiträgen und Bildern zu beteiligen. Es gibt sehr viele interessante Beiträge, Auch in unserem neuen Zeitalter von PC u. email haben wir uns entschlossen, an unserem Delta Kilo festzuhalten Anweisungen, Verordnungen usw. die in diesem Blatt festgehalten sind, und somit auch später immer nachgeschlagen werden können. Selbst heute im Zeitalter von PC usw. sind wir froh auf alte Beiträge vergangener Zeiten auf so ein Nachschlagewerk zugreifen zu können.

Hans Zeithaml, hat uns verlassen

Zum 3. Mal im vergangenen halben Jahr mussten wir uns von einem Ehrenmitglied verabschieden. Unser Hans ist am 1. Januar 1954 unserem Verein beigetreten und war mit 60 Jahren Mitgliedschaft eines der ältesten Mitglieder. Zuerst flog er sehr viel mit unseren Segelflugzeugen. In Samedan bei einem Fliegerurlaub machte er eine

sehr spektakuläre Landung. Nach einem Flug am Piz Palü langte es ihm trotz erreichter 4000 m Höhe nicht mehr zurück zum Platz. In einer Schonung am Fuße des Morteratsch-Gletschers setzte er unsere damals neue Ka 8 in einem Riesenslip zwischen die Tannen, ohne Kratzer. Im Jahre 1962 stürzte unser jugendliches Mitglied Siegbert Schneider zusammen mit seinem Vater am Morteratschgletscher mit der Ka 7 Samedan bestand die Gefahr, dass unserem Siegbert ein Bein abgenommen wird. Darauf hin unternahm Hans Zeithaml den Versuch, über die Luftwaffengruppe Süd in Karlsruhe Hilfe zu erhalten. - - ---Die Offiziere in Karlsruhe schalteten schnell, Bonner Stellen schalteten sich ein um die notwendigen Formalitäten zu erfüllen. Über die Schweizer Botschaft wurde die Genehmigung zum Einflug in die Schweiz erreicht. Nur wenige Std. Später startete ein Sanitätsflugzeug der Luftrettungsstaffel in Lechfeld zum Verletztentransport in die Schweizer Alpen. Es war das erste Flugzeug der Bundeswehr, das in das Schweizer Hoheitsgebiet einflog. Nach einem schnellen Flug über die Alpen setzte die Do 27 auf dem Flughafen von Samedan/St. Moritz auf. Die beiden Verletzten wurden übernommen und kurze Zeit später startete das Flugzeug zum Rückflug. Da keine Genehmigung zum Überflug über Lichtenstein vorlag, und eine Höhe von 3500 m Höhe zum Flug über die Alpen erforderlich war, reichte die beiden Verletzten im Militärhospital die Nacht verbrachten. Am nächsten Morgen erfolgte dann das letzte Stück Flug nach Karlsruhe und um 9 Uhr 30 setzte die Maschine auf der Piste an der Erzbergerstr auf. Die Behandlung im alt. Vinzentiushaus war erfolgreich, das Bein von Siebert Schneider wurde gerettet.-(Diese Zeilen stammen aus einem Zeitungsbericht der BNN ann kam das Jahr 1970 und einige Mitglieder hatten den Wunsch, mit Motor zu fliegen. Dann 1974 war es soweit. Die Segelflieger gaben das Geldfrei für einen A-Falken, und Hans Zeithaml als unser einziger Motorfluglehrer schulte in kurzer

Zeit einen großen Teil der Mitglieder um auf den PPL B. Auch auf unseren weiteren Motorseglern war unser Fluglehrer Hans immer gefragt. Einer seiner letzten Leistungen war es, unseren Fritz auf der Dimona soweit zu schulen, dass er es fertig brachte, mit Gast in seine Heimat in die Tschechei zu fliegen. Er hatte es geschafft und sein Funkverkehr über Nürnberg ist uns und vielen seiner Karlsruher Kameraden eine spaßige Anekdote. Wir werden unseren Hans immer in angenehmer Erinnerung behalten.

H.F

Und schon wieder hat uns ein ganz altes förderndes Mitglied, unser **Klaus Schoemperlen**, verlassen. Klaus ist am 01.04.1956 unserem Verein beigetreten. Schon bald nach seiner Flugausbildung unterstützte er uns als Windenfahrer und Betreuer der damals noch 1.selbsterbauten Schleppwinde. Als er beim Schleppen, damals war noch der 1. Motor ein Opel eingebaut, störte ihn der etwas schwache Opel-Motor. So ging es nicht lange, bis er uns einen neuen gebrauchten 300 Ps Mercedes Motor besorgte und auch einbaute. Wir führten 1957 ein Segelfluglager auf dem Heiligenberg bei Überlingen durch. Mitten im Fluglager gab der Windenmotor der Winde aus Überlingen seinen Geist auf. Wir stellten recht schnell fest, dass ein Kolbenring gebrochen war. So fuhr ich mit Klaus mit unserem damaligen alten VW-Bus über den Bodensee nach Zürich in ein Großlager von Ford, bekamen dort einen passenden Kolbenring, bauten in nach der Rückkehr aus Zürich ein, und nach zwei Tagen ging das Fluglager weiter. Dies war nur eine der Taten von unserem Klaus. Nach seinem Wegzug von Ettlingen nach Hamburg war er auch weiterhin als Förderer für seinen alten Verein tätig. Etliche Größere Geldspenden halfen unserer Kasse immer wieder weiter. Und als ein Mitglied vor Jahren unserer Seilrückholer aufs Kreuz legte, sorgte er dafür, dass dieses Fahrzeug in seiner Firma S.&G. in Karlsruhe in der Lehrwerkstatt wieder repariert wurde. Zum Dank gab es ein Flugtag für die Lehrwerkstatt.

Als Klaus vor einigen Monaten wieder einmal zu Besuch in Karlsruhe war, erfuhren wir von seiner angeschlagenen Gesundheit. Trotzdem waren wir bestürzt, als wir jetzt von seinem frühzeitigen Tode mit erst 75 Jahren erfuhren. Wir, die wenigen Alten die ihn noch persönlich kannten, werden uns immer an die schönen früheren Zeiten erinnern. Wir werden die Zeit mit Klaus auf der Winde nie vergessen und immer seiner Gedenken.

H.F

23. Altherrenfluglager

Ein wichtiger Termin ist unser 23. Altherrenfluglager. Dieses findet in diesem Jahr in der Zeit vom 19. Mai – einschl. dem 23. Mai 2014 auf unserem Segelfluggelände in Rheinstetten statt. Wegen der Einplanungen, es ist auch an den Einsatz unserer Dimona gedacht, bitten wir um tel. Teilnahmebestätigung an mich unter der Nr. 07243 12501 oder um Eintrag in die auf dem Tisch im Briefingsraum ausgelegter Meldeliste.

Herbert Frank

Zum Saisonauftakt gleich ein Alleinflug

Die Flugsaison hat kaum begonnen und schon qualifizierte sich der derzeit jüngste Segelflieger des Luftsportvereins Albgau für einen ersten Soloflug. Tobias hat mit 15 Jahren letzten Herbst mit dem Segelfliegen angefangen. Heute wurde er von den beiden diensthabenden Fluglehrern Jürgen und Roland nach Überprüfungsstarts für fähig befunden das Flugzeug im Windenstart allein zu steuern. Mit drei einwandfreien Starts und Landungen hat Tobias bewiesen, dass er es kann.



Nach dem Flugbetrieb wurde das Ereignis zünftig gefeiert, wobei Tobias von jedem anwesenden Piloten einmal auf den Hintern geschlagen wird, damit dieser sich zum „Thermikorgan“ entwickeln kann. Auch diese Prozedur hat Tobias klaglos und wohlbehalten überstanden. Wer das Segelfliegen im LSV-Albgau erlernen möchte, dem seien die Schnupperkurse, die der Verein – z.B. über Ostern – anbietet, empfohlen.

Wir erinnern uns

an das vor 60 Jahren stattgefundene Segelfluglager in Hütten im Hotzenwald, die ersten 300 km-Flüge auf unserem neuen Hochleistungssegler Ka 6 CR waren geflogen. So holte unser Mitglied Dr. Theo Edelmaier die Ka 6 in Hütten ab, um in Samedan Hochleistungsflüge zu machen. Bei einem dieser Flüge stürzte dabei unser Theo tödlich ab, es war leider schon der zweite schwere Unfall in unserer Vereinsgeschichte. Wir werden unseren Theo, welcher zur damaligen Zeit auch ein großer Förderer unseres Vereins war, nicht vergessen.

H.F.